

Vorwort

Warum diese Webseite?

„Der Mai war aber verregnet!“ „Im letzten Winter hat es so viel Schnee gegeben wie lange nicht!“ „Früher waren die Sommer viel wärmer als heute!“ Es wird kaum jemanden geben, der in seinem Privatleben nicht schon häufiger mit solchen Aussagen von Freunden, Kollegen oder Bekannten konfrontiert worden ist. Während in den Medien und der veröffentlichten Meinung eine kontroverse Klimadebatte geführt wird, geschieht dies im kleineren Rahmen auch im Privaten. Jeder hat eine Meinung, die zu einer bestimmten Wetterperiode eine - zumeist gefühlte - Wahrnehmung wiedergibt.

Ich wollte es dann doch einmal genauer wissen. Waren die Sommer früher wirklich wärmer und sonniger – wie so oft behauptet und von Rudi Carrell sogar in einem Lied besungen? Waren die Winter früher wirklich kälter und schneereicher – wie es ältere Leute oft behaupten und von tollen Rodelerlebnissen berichten, die heute in dieser Form angeblich nicht mehr möglich sind? Sind diese subjektiven Wahrnehmungen zutreffend, zumindest teilweise richtig oder divergieren hier subjektives Empfinden und die Realität?

Auch die Klimadebatte wirft Fragen auf. Wird es wirklich immer wärmer? Gilt das auch für Deutschland und die Region Berlin-Brandenburg? Nehmen Dürren und Extremwetterlagen zu? Die Aussagen dazu in Presse und Fernsehen sind widersprüchlich und müssen wahrscheinlich auch für jeden Ort/jede Region immer gesondert beantwortet werden.

Doch wie sollte man sich hier Klarheit verschaffen? Wie könnten solche Fragen objektiv und sachlich beantwortet werden?

Eigentlich doch nur mit einem soliden und umfassenden Datenmaterial und über das Instrument der Statistik unter Zuhilfenahme von Durchschnittswerten.

Für die Region Berlin-Brandenburg liegen verschiedene Datensammlungen vor. Ich hatte mich schließlich für die Klimaanalyse auf Grundlage der Daten der Potsdamer Wetterstation entschieden. Die Säkularstation Potsdam auf dem Telegrafenberg verfügt seit 1893 über ein Datenmaterial, das in Umfang und insbesondere in seiner Lückenlosigkeit in Deutschland einmalig sein dürfte und daher über die Klimaentwicklung in den letzten 100 Jahren in Mitteleuropa besonders gut Aufschluss geben kann. Natürlich gibt es noch andere Wetterstationen wie z. B. in Basel, in Wien, in Karlsruhe, in Berlin-Dahlem, auf der Zugspitze (Münchner Haus) oder dem Hohenpeißenberg, die ebenfalls auf einen langen Beobachtungszeitraum zurückblicken können. Erst die Analyse der Daten aller Stationen kann hinsichtlich der Klimaentwicklung von Mitteleuropa ein abschließendes Bild liefern. Der Verfasser dieser Zeilen hat sich jedoch auf die Datensammlung der Säkularstation Potsdam-Telegrafenberg konzentriert, da sie drei wesentliche Voraussetzungen mitbringt: Zum einen sind die Daten wirklich nahezu lückenlos, d. h. dass es trotz Kriegsereignissen, politischen Umwälzungen, etc. keinerlei Unterbrechungen gibt. Dies ist bei anderen Stationen wie z. B. Berlin-Dahlem oder Karlsruhe nicht der Fall. Zum anderen wurde der Standort der Messanlagen seit 1893 nicht verändert. Standortverschiebungen können aber, auch bei vergleichsweise geringen Entfernungen, zu erheblichen Veränderungen der ermittelten Werte führen. Der dritte wesentliche Aspekt für eine Konzentration auf die Potsdamer Säkularstation war die freie Verfügbarkeit der Daten. Während an die Messdaten anderer Stationen z. T. überhaupt nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten heranzukommen ist (vielfach auch nur unvollständig), werden von der Säkularstation Potsdam sowohl die aktuellen Messungen als auch die Archivdaten im Internet veröffentlicht. Eine Analyse dieser Daten erlaubt somit zwar

nur eine regionale Klimaanalyse, doch kann diese dafür umfassend erfolgen. Eine Übertragbarkeit auf ganz Deutschland oder Mitteleuropa ist natürlich nicht möglich, aber auf den Großraum Berlin-Brandenburg durchaus.

Dieser Datenfundus hat mich dazu inspiriert, vielen Behauptungen – ob nun öffentlich in den Medien publiziert oder in privatem Kreise vorgetragen – auf den Grund zu gehen. Dabei habe ich immer wieder interessante Feststellungen gemacht und Einblicke in die Vielschichtigkeit klimatischer Entwicklungen gewonnen. Viele Aussagen haben sich als unzutreffend erwiesen. Andere Meinungen sind explizit bestätigt worden. Einige der gewonnenen Erkenntnisse habe ich in verschiedenen Artikeln und Analysen niedergeschrieben, noch lange, bevor die Idee dieser Webseite geboren war. Dabei bin ich immer tiefer in das Datenmaterial vorgedrungen. Alle in diesem Bericht zitierten Daten sind als Rohdaten öffentlich frei zugänglich und sind auf der Webseite der Säkularstation Potsdam zu finden. Ich habe sie lediglich ein wenig geordnet, Durchschnittsberechnungen angestellt und Daten zusammengefasst, um die in den Artikeln dargestellten Schlussfolgerungen ziehen zu können.

Der Besucher dieser Webseite und Leser der Artikel, der Statistiken und Diagrammen kommt möglicherweise zu anderen Schlussfolgerungen. Es gibt kaum etwas, was nicht unterschiedliche Interpretationen zuließe. Doch ist es schon ein Fortschritt, wenn wenigstens auf einer einheitlichen Grundlage von Fakten diskutiert wird. Im öffentlichen Diskurs ist dies oftmals nicht, im privaten so gut wie nie der Fall. Ich würde mich daher über eine Diskussion über das Klimageschehen in Berlin-Brandenburg, das hier von mir mit Hilfe des Datenmaterials der Säkularstation Potsdam ermittelt wurde, sehr freuen.

Markus Seebass
im Juli 2015